

„nur Krümel statt Streuselkuchen“

Es ist uns eindeutig zu wenig, was da geboten wird!

ver.di

Tarif-Info Nr. 5; März 2020

An alle Beschäftigten der Liebenau Leben im Alter gGmbH (LiLA)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Corona-Virus hat das öffentliche Leben fest im Griff und alle Präventionsmaßnahmen, die notwendig sind, machen auch vor unserer Tarifeinmündung nicht Halt.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Wir wollten am 11. März mit der zentralen Aktion vor der Stiftung Liebenau den Druck auch auf die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder erhöhen. Aufgrund der aktuellen Situation wegen dem Corona-Virus ist es nicht zu verantworten, Euch, unsere Kolleginnen und Kollegen, Familien und Freunde einer potentiellen Gefahr durch den Virus auszusetzen. Gesundheit und Gesundheitsschutz geht uns vor. Wir werden die Entwicklungen rund um das Virus weiterverfolgen, bewerten und unser Handeln der dynamischen und ernst zu nehmenden Situation fortlaufend anpassen. Die Konsequenz war aber, dass wir uns zur Verschiebung der Aktion entscheiden mussten, um so keine Beteiligten unnötige Gefahren auszusetzen. Aber: aufgehoben ist ja nicht aufgeschoben. Wir holen das auf jeden Fall nach und informieren darüber auch rechtzeitig.

Trotzdem versuchen wir in den Verhandlungen voran zu kommen, aber dies gelingt aktuell nur mäßig. In der Sonder-Verhandlungsrunde am 09.03.2020 haben wir uns speziell mit dem Thema **betriebliche Altersversorgung** beschäftigt. Hierzu machte die Gegenseite noch einmal sehr deutlich, dass eine Altersversorgung nach Modell des öffentlichen Dienstes (ähnlich dem der Caritas) keine Lösung sein kann. Aber! Die Arbeitgeber wollen eine gute betriebliche Altersversorgung für alle LiLA-Beschäftigten in Zukunft haben. Hierzu haben sie sich Angebote von Versicherungsunternehmen eingeholt und uns eine Variante eines Direktversicherers vorgelegt. Anders als im öffentlichen Dienst, wo es um die reine Leistungszusage geht, besteht hierbei nur „eine beitragsorientierte Leistungszusage“. Die betriebliche Altersversorgung (bAV) wird im vorliegenden Angebot mit der gesetzlichen Garantieverzinsung (derzeit 0,9 %) zugesichert.

Relevant neben den Rahmenbedingungen ist jedoch die Beitragshöhe. Hier bot die Arbeitgeberseite 3 Prozent Beteiligung an, und erwartet aber auch einen Eigenbeitrag durch die Beschäftigten in Höhe von jeweils einem Prozent vom Bruttolohn. Der Eigenbeitrag der Beschäftigten würde über Entgeltumwandlung erfolgen und somit vorerst sozialversicherungs- und steuerfrei bleiben. Nach Diskussion in der Verhandlungskommission wurde bereits schon deutlich, dass uns der Arbeitgeber-Beitrag viel zu niedrig ist. **Da müssen die Arbeitgeber nachbessern.**



Hintergrund-Information:

Die beitragsorientierte Leistungszusage ist eine abgewandelte Form der klassischen Leistungszusage. Dabei wird die Zusage nicht auf eine konkrete Leistung abgestellt, sondern die Zusage orientiert sich an dem zu erbringenden Aufwand (Beiträge). Um die zugesagten Leistungen zu finanzieren, reicht eine Beitragszahlung in Höhe des Finanzierungsbetrages aus. Das bedeutet, dass das Haftungsrisiko für den Arbeitgeber bei dieser Zusageart entsprechend niedriger ist, da er nur für die Beiträge und nicht für die Leistung in Haftung geht. Aber dennoch haftet der Arbeitgeber für die eingezahlten Pflichtbeiträge sowie die Arbeitnehmeranteile aus der Entgeltumwandlung.



Insgesamt wurde aber wieder einmal deutlich, dass uns nur Krümel angeboten werden.

Wir haben abermals bestärkt, dass wir so nie zu einem Tarifvertrag kommen, wenn die Arbeitgeber nicht bereit sind, viel mehr Geld zur Verfügung zu stellen.

Für die nächste Verhandlungsrunde am 24. März 2020 wurde vereinbart, dass sich beide Seiten umfassend vorbereiten und wir dann auch über Entgelt-/Lohn-Tabellen reden. Die bisherige Argumentation der Gegenseite, dass die wirtschaftliche Lage des Unternehmens keine größeren Geldzusagen zuließe, haben wir kritisch in Frage gestellt. Denn wir sehen keine wirtschaftliche Benachteiligung, wenn LiLA einen Tarifvertrag auf Niveau des öffentlichen Dienstes anwenden würde.

Abschließend müssen wir feststellen, dass die Verhandlungen sehr zäh und **träge** sind.

Es begrüßt euch herzlich eure ver.di-Verhandlungskommission

In der Physik wird Trägheit auch mit einem Beharrungsvermögen gekennzeichnet. Es beschreibt das Bestreben von physikalischen Körpern, in ihrem Bewegungszustand zu verharren, solange keine äußeren Kräfte oder Drehmomente auf sie einwirken.

**Die Arbeit der Beschäftigten bei LiLA ist nicht weniger wert!
Deshalb kämpfen wir gemeinsam für einen guten
Tarifvertrag bei Liebenau Leben im Alter gGmbH.**

**TARIF
KOMMT VON
AKTIV**